

Gemeinde Gägelow

Informationsvorlage

VO/13GV/2022-0727

öffentlich

Kapelle Weitendorf – Informationen zum aktuellen Sachstand Instandsetzung / Sanierung

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt <i>Sachbearbeiter:</i> Annette Kutschera	<i>Datum</i> 22.02.2022 <i>Verfasser:</i> Annette Kutschera
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Bauausschuss Gägelow (Information)	07.03.2022	Ö

Sachverhalt

Die Gemeinde Gägelow möchte die Kapelle Weitendorf als Kulturdenkmal erhalten und beabsichtigt, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Erste Arbeiten wurden 2017 in Eigenregie der Gemeinde durchgeführt (Entfernung Efeu, Ausbesserung Mauerwerk und Dach).

Nach Gesprächen mit dem Landkreis, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen wurde 2018 für die Sanierung der Kapelle ein Projektantrag für LEADER-Fördermittel gestellt. Hauptinhalt des Antrages waren Sanierungsarbeiten an Dach, Mauerwerk und Fußboden, die Trockenlegung des Mauerwerks durch Absenkung der Aufschüttung sowie die Errichtung eines Sanitärcontainers. Leider konnte die Projektidee nicht überzeugen, da kein ausreichendes Nutzungskonzept vorlag.

Daraufhin hat sich die Gemeinde nochmals intensiv mit dem Projekt befasst. Ergebnis war, dass vor einer Sanierung der Kapelle erstmal die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen verbessert werden sollen. Der Schwerpunkt in Planung und Finanzierung liegt damit aktuell bei der Maßnahme Neubau eines Nebengebäudes für die Kapelle Weitendorf.

Parallel fanden 2021 Begehungen der Kapelle in Eigenregie statt, wobei Schäden festgestellt und Vorschläge für Sanierungsmaßnahmen gegeben wurden. Daneben wurde eine restauratorische Untersuchung von zwei Wandflächen direkt von der Gemeinde beauftragt. Das Ergebnis der restauratorischen Untersuchung der Wandflächen wurde mit der Bitte um Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln an die Denkmalbehörden von Land und Landkreis übersandt. Eine Reaktion erfolgte nicht.

Für die Sanierung der Kapelle wurden im Haushalt der Gemeinde 20.000 € für das Jahr 2022 und 50.000 € für das Jahr 2023 eingestellt. Für bauliche Maßnahmen sowie für mögliche Fördermittelanträge ist die Einbindung eines qualifizierten Planers erforderlich.

Eine chronologische Aufstellung zum aktuellen Sachstand Sanierung und Instandsetzung Kapelle Weitendorf inkl. Anlagen liegt dieser Informationsvorlage bei.

Finanzielle Auswirkungen

a.) bei planmäßigen Ausgaben:		Deckung durch Planansatz in Höhe von:	0,00 €
Gesamtkosten:	00,00 €	im Produktsachkonto (PSK):	00000.00000000
b.) bei nicht planmäßigen Ausgaben:		Deckung erfolgt über:	
Gesamtkosten:	00,00 €	1. folgende Einsparungen :	
zusätzliche Kosten:	00,00 €	im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		...	
		2. folgende Mehreinnahmen:	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		im PSK 00000.00000000 in Höhe von:	00,00 €
		Bezeichnung	
		...	

Anlage/n

1	chronologische Übersicht Instandsetzung/ Sanierung Kapelle Weitendorf (öffentlich)
2	Anlage 1: Antrag Anerkennung als Denkmal von nationaler Bedeutung (öffentlich)
3	Anlage 2: Antwort Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (öffentlich)
4	Anlage 3: Projektantrag LEADER vom 28.06.2018 (öffentlich)
5	Anlage 4: Begehung 10.03.2022 (öffentlich)
6	Anlage 5: Begehung 17.03.2021 (öffentlich)

7	Anlage 6: Begehung 01.05.2021 (öffentlich)
8	Anlage 7: Angebot/Auftrag restauratorische Untersuchung Wandflächen (öffentlich)
9	Anlage 8: Untersuchungsbericht Wandflächen (öffentlich)
10	Anlage 9: Kostenschätzung Freilegung Wandmalereien (öffentlich)
11	Anlage 10: Anschreiben Untere Denkmalschutzbehörde vom 13.10.2021 (öffentlich)
12	Anlage 11: Anschreiben Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege M-V vom 13.10.2021 (öffentlich)

Kapelle Weitendorf
Sachstand Instandsetzung / Sanierung Februar 2022

Die Gemeinde Gägelow beabsichtigt, die Kapelle Weitendorf als Kulturdenkmal zu erhalten und als multifunktionalen Veranstaltungsort zu etablieren. Dazu gab es in der Vergangenheit verschiedene Ansätze und Aktivitäten, die im Folgenden chronologisch aufgelistet werden, um einen grundsätzlichen Überblick zu erhalten.

2017	Entfernung Efeu an der Ostwand, Ausbesserungen Mauerwerk und Austausch defekter Dachpfannen in Eigenregie der Gemeinde mit Unterstützung Fa. Klüßendorf (Direktauftrag)	
	Ortstermin Frank Junge - Inanspruchnahme von Fördermitteln des Bundes Voraussetzung für diese Fördermittel ist die Anerkennung der Kapelle als "Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung". Diese wurde beim Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege beantragt. Lt. Denkmalwertbegründung ist die Kapelle aus lokalgeschichtlichen Gründen denkmalwürdig. Eine nationale Bedeutung ist nicht gegeben.	Anlage 1 Anlage 2
2018	Gespräche mit dem Landkreis, Herr Reppenhagen über eine mögliche LEADER-Förderung. Erstellung Projektskizze durch IB Polzer für Fördermittelantrag LEADER, Fördermittelantrag wurde am 28.06.2018 gestellt Inhalt: - Dachsanierung, Mauerwerks- und Fußbodensanierung, - Trockenlegung Mauerwerk durch Absenkung der Aufschüttung, - Errichtung WC-Container,	Anlage 3
	27.09.2018 Vor-Ort- Besichtigung LEADER Aktionsgruppe 18.10.2018 Ablehnung des Antrages da kein Nutzungskonzept vorlag	
2019	Über das Vorhaben/das Nutzungskonzept wurde mehrfach in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung beraten. Eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Herrn Harloff sollte gebildet werden Im Ergebnis ergab sich als neuer Schwerpunkt für die Kapelle die Errichtung eines Nebengebäudes mit WC's, Teeküche und Stuhllager für Veranstaltungen.	
2020	Fördermittelantrag "Neubau eines Nebengebäudes mit WC, Teeküche und Lagerraum"	
2021	10.03.2021 Begehung Frau Fiedler, Herr Fiedler, Herr Stein	Anlage 4
	17.03.2021 Begehung Frau Fiedler, Herr Kiesel Herr Stein	Anlage 5
	01.05.2021 Begehung Frau Luft, Frau Fiedler, Herr Fiedler	Anlage 6
	19.05.2021 Angebot restauratorische Untersuchung an zwei Wandflächen 02.06.2021 Direktauftrag Gemeinde	Anlage 7
	22.06.2021 Bericht über die restauratorische Untersuchung	Anlage 8
	21.09.2021 Kostenschätzung zur Freilegung von Wandmalereien	Anlage 9
	13.10.2021 Übersendung des Ergebnisses der restauratorischen Untersuchung an die Untere Denkmalschutzbehörde mit der Bitte um Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln	Anlage 10
	13.10.2021 Übersendung des Ergebnisses der restauratorischen Untersuchung an das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V mit der Bitte um Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln	Anlage 11

2022	Haushaltsplanung PSK 28101.52313000 (Unterhaltung Gebäude) für Sanierung/Restauration 2022: 20.000 € 2023: 50.000 € mit dem Vermerk "Umsetzung nur mit Fördermitteln"	
	Hinweis der Verwaltung: Für baulichen Maßnahmen sowie auch für die Einwerbung von Fördermitteln ist die Einbindung eines qualifizierten Planers mit Erfahrung im Denkmalsbereich erforderlich.	

Stadt Grevesmühlen

Der Bürgermeister



Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden:
Bernstorf, Gägelow, Plüschow, Roggenstorf, Rüting,
Stepenitztal, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow

Für die Gemeinde Gägelow

Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern
Landesdenkmalpflege
Herr Dirk Handorf
Postfach: 11 12 52
19011 Schwerin

Geschäftsbereich: Bauamt
Zimmer: 2.1.11
Es schreibt Ihnen: Annette Kutschera
Durchwahl: 167
E-Mail-Adresse: a.kutschera@grevesmuehlen.de
info@grevesmuehlen.de
Aktenzeichen:

Datum: 06.10.2017

Kapelle Weitendorf
Lange Straße, 23968 Weitendorf
Denkmalliste des Landkreises Nordwestmecklenburg, Einzeldenkmal Nr. 1483
Anerkennung als Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung

Sehr geehrter Herr Handorf,

die Gemeinde Gägelow beabsichtigt, die Kapelle in Weitendorf zu sanieren. Die Kapelle wird auf der Denkmalliste des Landkreises Nordwestmecklenburg als Einzeldenkmal Nr. 1483 geführt und befindet sich im Eigentum der Gemeinde.

Die geplanten Maßnahmen dienen der Substanzerhaltung und Restaurierung des Denkmals. Die Gebäudesubstanz befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Im Einzelnen ist eine Sicherung der Standsicherheit geplant, da das Mauerwerk und insbesondere die Stützpfeiler tiefe Risse aufweisen. Das über die Jahrhunderte über die Fundamente „gewachsene“ Erdreich soll abgetragen und das aufgehende Backsteinmauerwerk trockengelegt werden. Daneben ist beabsichtigt, den Innenraum der Kapelle zu restaurieren.

Dazu möchte die Gemeinde Bundesmittel aus dem Denkmalpflegeprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien beantragen. Entsprechend den Fördergrundsätzen für dieses Programm ist eine Fördervoraussetzung, dass der Landeskonservator vor der erstmaligen Beantragung der Bundesmittel zu der für eine Bundesförderung notwendigen nationalen Bedeutung des Kulturdenkmals positiv Stellung nimmt und die geplanten denkmalpflegerischen Maßnahmen aus fachlicher Sicht befürwortet.

Da die Stellungnahme des Landeskonservators zusammen mit dem Erstantrag vorgelegt werden muss, bitte ich um eine entsprechende Stellungnahme bzw. um eine Rückinfo zur weiteren Vorgehensweise.

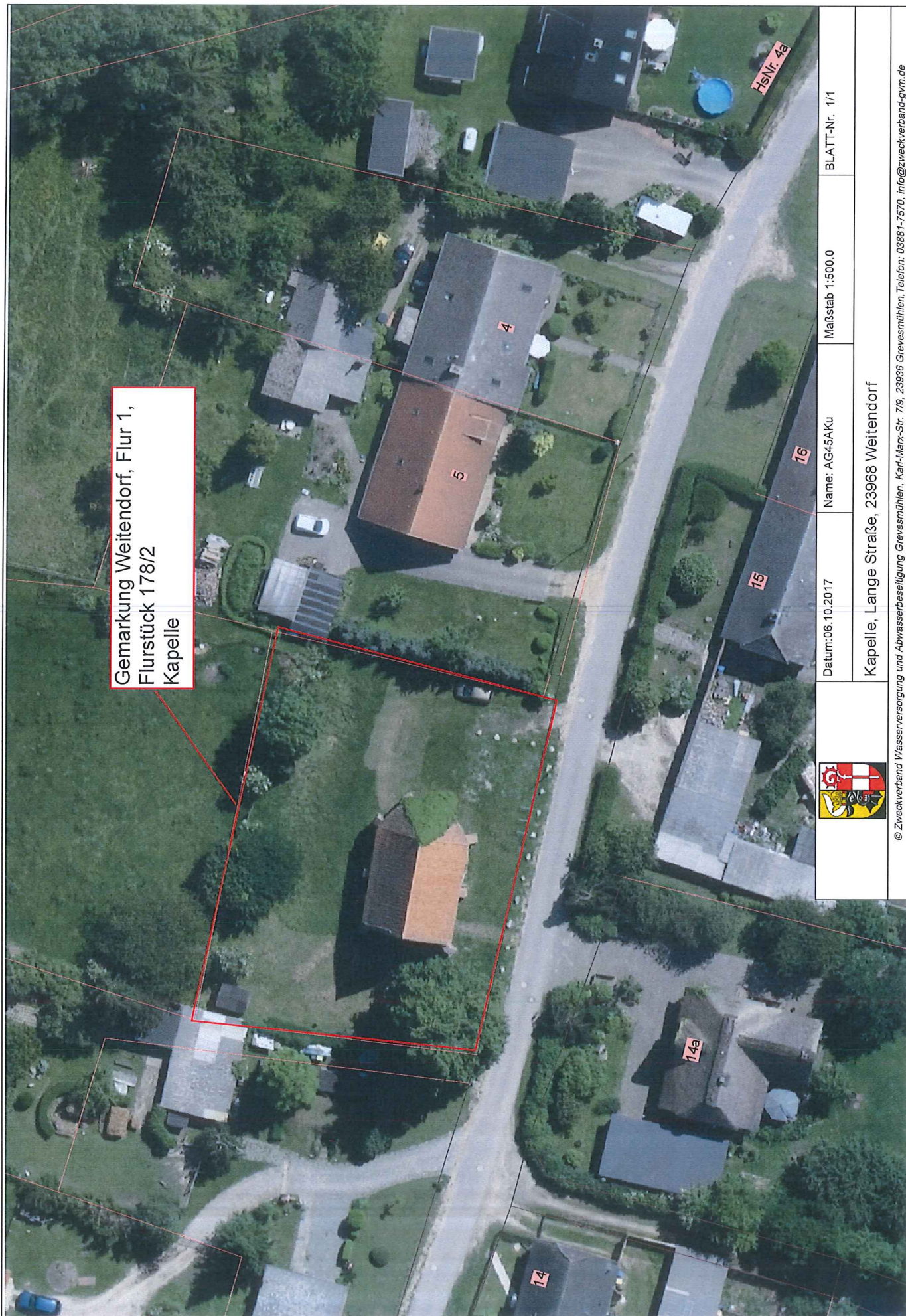
Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag


Holger Janke
Leiter Bauamt

Telefon: (03881)723-0	Öffnungszeiten: Di. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr Di. 13:00 - 15:00 Uhr Do. 13:00 - 18:00 Uhr	Bankverbindung: Sparkasse MNW Volks- und Raiffeisenbank Deutsche Kreditbank AG	BIC NOLADE21WIS GENODEF1GUE BYLADEM1001	IBAN DE65 1405 1000 1000 0302 09 DE88 1406 1308 0002 5191 27 DE51 1203 0000 0000 1002 89
---------------------------------	---	--	---	--

** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **



Gemarkung Weitendorf, Flur 1,
Flurstück 178/2
Kapelle



Datum: 06.10.2017

Name: AG45AKu

Maßstab 1:500.0

BLATT-Nr. 1/1

Kapelle, Lange Straße, 23968 Weitendorf

© Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Karl-Marx-Str. 7/9, 23936 Grevesmühlen, Telefon: 03881-7570, info@zweckverband-gvm.de

**Landesamt für Kultur
und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern
– Landesdenkmalpflege –**

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Postfach 11 12 52, 19011 Schwerin

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Herrn Holger Jahnke

Rathausplatz 1
23926 Grevesmühlen

R	WV	EM	2043	
 Stadt Grevesmühlen Landesdenkmalpflege 30. Okt. 2017				
Bgm	HA	KA	BA	OA
Bearbeitet von:		Beatrix Dräger-Kneißl		

Telefon: 0385-58879328
 Telefax: 0385-58879344
 e-mail: b.draeger-kneissl@lakd-mv.de
 Az: 3542-01
 Ihr Zeichen:
 Schwerin, den 26.10.2017

DL 1483: Weitendorf, Lange Straße, Kapelle
Hier: Ihr Schreiben vom 06.10.2017 bzgl. einer Überprüfung des Denkmalwertes hinsichtlich einer nationalen Bedeutung

Sehr geehrter Herr Jahnke,
 vielen Dank für Ihr obengenanntes Schreiben.
 Die Überprüfung der Wertigkeit der Weitendorfer Kapelle ist erfolgt und hat zum Ergebnis, dass eine nationale Bedeutung leider nicht gegeben ist. Die Kapelle ist von einer regional- und landesgeschichtlichen Bedeutung, aber nicht so hoch einzustufen, als dass sie für die Bundesrepublik Deutschland hochbedeutsam ist. Die Gründe entnehmen Sie bitte der beiliegenden Denkmalwertbegründung.

Demzufolge kann es leider für Ihr geplantes Sanierungsvorhaben, das sehr zu begrüßen ist, keine positive Stellungnahme des Landeskonservators für das Programm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ geben.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag



Dirk Handorf
 Komm. Leiter der Abt. Landesdenkmalpflege
 im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
 Mecklenburg-Vorpommern

Hausanschriften:

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern
 Verwaltung

Domhof 4/5
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 588 79 111
 Fax: 0385 588 79 344
 E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesbibliothek

Johannes-Stelling-Str. 29
 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 588 79 210
 Fax: 0385 588 79 217
 E-Mail: lb@lbmv.de

Landesdenkmalpflege

Domhof 4/5
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 588 79 101
 Fax: 0385 588 79 344
 E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchäologie

Domhof 4/5
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 588 79 101
 Fax: 0385 588 79 344
 E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchiv

Graf-Schack-Allee 2
 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 588 79 410
 Fax: 0385 588 79 412
 E-Mail: poststelle@landeshauptarchiv-schwerin.de

<http://www.kulturerbe-mv.de>

Denkmalwertbegründung

Landkreis:	Nordwestmecklenburg
Denkmal-Nr.:	1483
Ort:	23968 Gägelow
Ortsteil:	Weitendorf
Objekt:	Kapelle
Flurstück(e):	Gemarkung Weitendorf (130401), Flur 1, Flurstück 178/2

Einleitung

Grundlage für die Denkmalwertbegründung ist § 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (DSchG M-V zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.07.2010): Denkmale im Sinne dieses Gesetzes sind Sachen, Mehrheiten von Sachen und Teile von Sachen, an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht, wenn die Sachen bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen sind und für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, geschichtliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe vorliegen.

Lagebeschreibung

An der Dorfstraße

Baubeschreibung

Es handelt sich um einen rechteckigen schlichten Backsteinbau mit Chorschluss aus dem Achteck mit Strebpfeilern bewehrt. Das Dach ist am Chor noch mit Mönch- Nonne-Ziegeln gedeckt, am östlichen Firstende ist ein Kreuz aufgebracht. Oberhalb des südlich gelegenen Eingangs der Kapelle befinden sich fünf Wappenreliefs mit Allianzwapen der Familie von Negendanck aus dem 17./18. Jahrhundert. Die gotischen Fenster wurden im 19. Jahrhundert mit eingestellten neogotischen Doppelfenstern versehen.

Im Inneren befinden sich eine flache Decke und eine Westempore.

Baugeschichte

Die Kapelle wurde im 15. Jahrhundert erbaut. Sie war an ein dem Hl. Georg geweihtes Siechenhaus (domus leprosaria) angeschlossen. Die Stiftung geht auf einen der Herren von Negendanck zurück. Die Negendancks auf Zierow und Eggerstorf hatten das Erbpatronat der Kapelle und des Siechenhauses. Die Kapelle wurde von dem Geistlichen aus Proseken versorgt.

Das Siechenhaus, das östlich unmittelbar neben der Kapelle liegt, wurde 1849 neu erbaut und ist inzwischen baulich sehr verändert und wird als Einfamilienhaus genutzt. Die ehemalige besondere Funktion des Hauses kennt man heute nur noch an einem Sandsteinrelief mit drei neutestamentlichen Darstellungen der Engelsbotschaft, der Geburt und der Anbetung der heiligen drei Könige.

Die Weitendorfer Kapelle wurde als Gottesdienstort aufgegeben und stand in einem schlechten Bauzustand leer. 1987 wurde beschlossen sie zu sanieren und einer gesellschaftlichen Nutzung zuzuführen. Die barocke Ausstattung wurde aus der Kirche entfernt. Die Kirche dient heute für Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen.

Denkmalfähigkeit

Es handelt sich um eine mittelalterliche gotische Kapelle, die im 15. Jahrhundert am Ortsrand von Weitendorf erbaut wurde. Sie stand ursprünglich im Zusammenhang mit einem Siechenhaus in dem Aussätzige, die wegen ihrer Lepreaerkrankung aus der Gesellschaft ausgeschlossen waren, lebten. Es gab im 14./15. Jahrhundert zahlreiche dem Heiligen Georg bzw. Jürgen gewidmete Stiftungen für die Pflege von Aussätzigen. Die Kapellen und Siechenhäuser entstanden an den Stadt- und Ortsrändern. In späterer Zeit wurden die Siechenhäuser als Armenhäuser umgenutzt. Teilweise befanden sich in den Kapellen auch einige Hospitalzimmer.

Die Weitendorfer Kapelle zählt zu den wenigen erhaltenen Siechenhauskapellen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Siechenhauskapelle in Dassow ist 1972/73 abgerissen worden. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es heute nach dem derzeitigen Kenntnisstand noch sechs weitere mittelalterliche Hospitalkapellen. Dieses sind die Getrudenskapelle in Güstrow, die 1430 das erste Mal bezeugt ist,

außerdem das 1334 gestiftete Kloster St. Jürgen in Ramin auf Rügen und das St. Jürgen Kloster in Barth, die Georgskapelle und heutige Lutherkirche in Loitz, die Georgskapelle und die als Zentralbau erbaute Gertrudenkapelle in Wolgast. In den Kapellen in Ramin und Barth befanden sich schon im Mittelalter einige Hospitalzimmer.

Leider wurde die liturgische Ausstattung aus der Weitendorfer Kapelle entfernt und auch der funktionale Zusammenhang mit dem 1849 neu erbauten Siechenhaus ist durch die Veränderung des Hauses zu einem Wohnhaus nicht mehr nachvollziehbar. In Barth und Ramin steht die Kapelle noch im Kontext mit später erbauten Gebäuden der Armenfürsorge und diese sind daher sozialgeschichtlich interessante Dokumente. Im Lübecker Stadtteil Klein Grönuau befindet sich ein kulturhistorisch besonders wertvolles Ensemble von Siechenhaus, Kapelle, Verwalterhaus und Friedhof.

Kunsthistorisch ist die Kirche in Weitendorf als mittelalterlicher Kapellenbau im Vergleich mit den anderen erhaltenen mittelalterlichen Hospital- und Dorfkirchen in ihrer Architekturform abgesehen von ihrem Alterswert von keiner hohen Bedeutung.

Denkmalwürdigkeit

Die Weitendorfer Kapelle ist für die Geschichte des Ortes Weitendorf und das Kirchspiel Proseken aus lokalgeschichtlichen Gründen bedeutend. Aufgrund des Seltenheitswertes von erhaltenen Siechenhaus- bzw. Hospitalkapellen in Mecklenburg-Vorpommern ist sie auch für die Kultur- und Landesgeschichte von Mecklenburg-Vorpommern von einer historischen Bedeutung.

Quellen/Literatur

- Friedrich Schlie: Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin, Bd. II, Schwerin 1898, S.332.
- Georg Dehio: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler Mecklenburg-Vorpommern, 2016, S. 734.
- Die Bau- und Kunstdenkmale in der DDR, Mecklenburgische Küstenregion, hrsg. vom Institut für Denkmalpflege, Berlin 1990, S.121.

Ergebnis

Die Kapelle in Weitendorf ist gemäß § 2 Abs. 1 DSchG M-V ein Baudenkmal. Die Denkmalfähigkeit und Denkmalwürdigkeit wurden eindeutig festgestellt, so dass das Gebäude folgerichtig in die Denkmalliste des Landkreises Nordwestmecklenburg eingetragen ist.

Verfasser


Beatrix Dräger-Kneiß
26.10.2017

Westmecklenburgische Ostseeküste

Postanschrift: Landkreis Nordwestmecklenburg, LEADER - Geschäftsstelle, Rostocker Straße 76, 23970 Wismar

Projektdatenblatt – LEADER

Diese Projektskizze dient der Auswahl von Förderprojekten im Rahmen von LEADER durch die Lokale Aktionsgruppe Westmecklenburgische Ostseeküste (LAG WMO). Aus dieser Kurzbeschreibung des Projektes sollte deutlich werden, wer möchte was, wo und warum, wie und wann mit welchem Aufwand umsetzen. **Beachte! Kein amtlicher Förderantrag, nur Ideenmeldung!**

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller	Name: Gemeinde Gägelow, OT Weitendorf
	Ansprechpartner: Uwe Wandel
	Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort): Untere Str. 15 23968 Gägelow
	Telefon: 0172-3810613
	E-Mail:

Rechtsform	Öffentlich	Privat
	<input checked="" type="checkbox"/> Kommune <input type="checkbox"/> Kirchengemeinde	<input type="checkbox"/> natürlich Person <input type="checkbox"/> juristische Person <input type="checkbox"/> Verein <input type="checkbox"/> sonstige _____

2. Projektbeschreibung

Projekttitel (kurze, prägnante Bezeichnung, möglichst 1 Zeile)

Kapelle für Kultur und Veranstaltungen Weitendorf

Projektstandort	Gemeinde/Ortsteil: Gemeinde Gägelow, OT Weitendorf
	Straße, Hausnummer: Lange Str. 5a
	Gemarkung/Flurstück: Weitendorf/ 178/2
Zeitplan	Beginn: 04/2019 Ende: 10/2019

Planungsstand	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> Entwurfsplanung <input type="checkbox"/> Detailplanung
Projektkurzbeschreibung	max. 5 Zeilen (ausführliche Vorhabensbeschreibung als Anlage beifügen) Modernisierung und Instandsetzung der Kapelle Weitendorf, Umnutzung zum regionalen Kultur- und Veranstaltungsort Für: private und öffentliche Feiern, Lesungen, Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Dorffeste, Kinder -und Jugendtreffpunkt
Maßnahmebereich	<input checked="" type="checkbox"/> Tourismus <input type="checkbox"/> Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Daseinsvorsorge <input checked="" type="checkbox"/> Kulturelles Erbe <input type="checkbox"/> sonstiges _____
Hauptinhalte – was wird durchgeführt und wie wird es durchgeführt -Dachsanierung; Mauerwerks-,Fußbodensanierung -Trockenlegung Mauerwerk durch Absenkung der Aufschüttung -Integrierung einer WC-Anlage, Elektroanlage, Heizungsanlage	
Ziele – Wozu dient das Projekt und warum wird es durchgeführt Erhaltung des Denkmalsgeschützten Gebäudes und somit Vermeidung des Verfalls der Kapelle; Sanierung eines für das Ortsbild prägendes Gebäude; kultureller Anlaufpunkt für die Gemeinde und die Region; Förderung eines stärkeren Miteinander von Jung und Alt; aktives Gemeindeleben	
Beteiligte – Kooperationen, Unterstützer, Netzwerkpartner - KuSo e.V., Dorfstraße 11a, 23968 Gägelow; - Dorfverein Alt Jassewitz e. V. Hohenkirchen; - Regionale Schule mit Grundschule Proseken, Hauptstr. 18, 23968 Proseken; - Gemeinde Gägelow, der Bürgermeister, Büro: Untere Straße 15, 23968 Gägelow	
Auswirkungen auf die Region – erwarteter Nutzen, Verbesserungen im Vergleich zur Ausgangslage - Schaffung und Verbesserung des touristischen Angebotes in der Region - Schaffung von Beschäftigungsalternativen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Region - Schaffung neuer Plattformen für Künstler und Kunsthandwerker; - Beseitigung baulicher Missstände	
Demographie-Check – Auswirkungen des Projekts auf die Bevölkerungsentwicklung im ländlichen Raum - Durch Betrieb und Belegung werden Aufgaben örtlich gebunden angeboten, die dem Ausdünnen der Dorfgemeinschaft entgegenwirken - positive Entwicklung der Bev.-Entw. Weitendorf wird mit Kapellensanierung gefestigt - beantragtes Projekt ergänzt konsequent die positiven Auswirkungen im Dorf	
Klima-Check – hat das Projekt Auswirkungen auf den Klimawandel - Ausbau, Sanierung, Instandsetzung erfolgt klimaneutral - Beheizungskonzept dient der temporären Temperierung für Veranstaltungen und zum Erhalt der Substanz zur Stabilisierung des bauphysikalischen Gleichgewichtes	
Wirtschaftlichkeit – Aussagen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, Folgekosten - Es entstehen keine Folgekosten. - Heizkosten werden im Betrieb durch die Veranstaltungen neutralisiert - der öffentliche Träger verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten	

3. Kosten- und Finanzierungsplan

Gesamtkosten der Maßnahme	Vorhandene Eigenmittel	Fördermittel	Drittmittel
210.000,00 €	51.176,47 €	158.823,53 €	

(Angaben in Brutto)

4. Aussagen zur regionalen Bedeutung

Nachhaltigkeit (jeweils eine kurze Aussage)	
wirtschaftlich	Stärkung durch kulturelle Attraktivität - Aufwertung Dorf
sozial	kulturelle ländliche Angebote, stärken soziale Dörfer
ökologisch	Lokale Angebote stärken! Nutzung Kulturdenkmäler! Kultur auf dem Dorf fördern, entspannt Überlastung an Brennpunkten (Küsten)

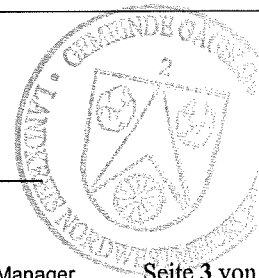
Innovativer Charakter / Modellhaftigkeit / Übertragbarkeit
Was ist das konkrete neuartige an dem Projekt? - universell einsetzbarer Veranstaltungsort für multifunktionale Nutzung - dadurch erhöhte Nutzungsfrequenz und Bekanntheit geplant - Entgegenwirken Missstand/Leerstand
Welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen? Stärken Gemeinsinn, Konzentration auf Erbe der ländlicher Kultur und auf die familiäre Gemeinschaft, Nutzung bestehender Ressourcen, Erhalt Kulturdenkmäler durch Innutzungsnahme
Ist das Projekt auf andere übertragbar? ja - universell

5. Anlagen

Anlagen
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan <input checked="" type="checkbox"/> Bauzeichnungen, Entwurfspläne <input checked="" type="checkbox"/> Bilder, Fotos <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenplanung (DIN276) <input type="checkbox"/> sonstiges

Gägelow, 28.06.2018
Ort, Datum


Unterschrift



Ansprechpartner: Erich Reppenhagen – Vorsitzender der LAG WMO und LEADER – Manager
 Tel.: 0 3841 – 3040 9820, reppenhagen@nordwestmecklenburg.de
 Monika Benthin – Assistentin
 Tel.: 0 3841 – 3040 9821, m.benthin@nordwestmecklenburg.de
 Fax: 0 3841 – 3040 8 9820

Seite 3 von 3

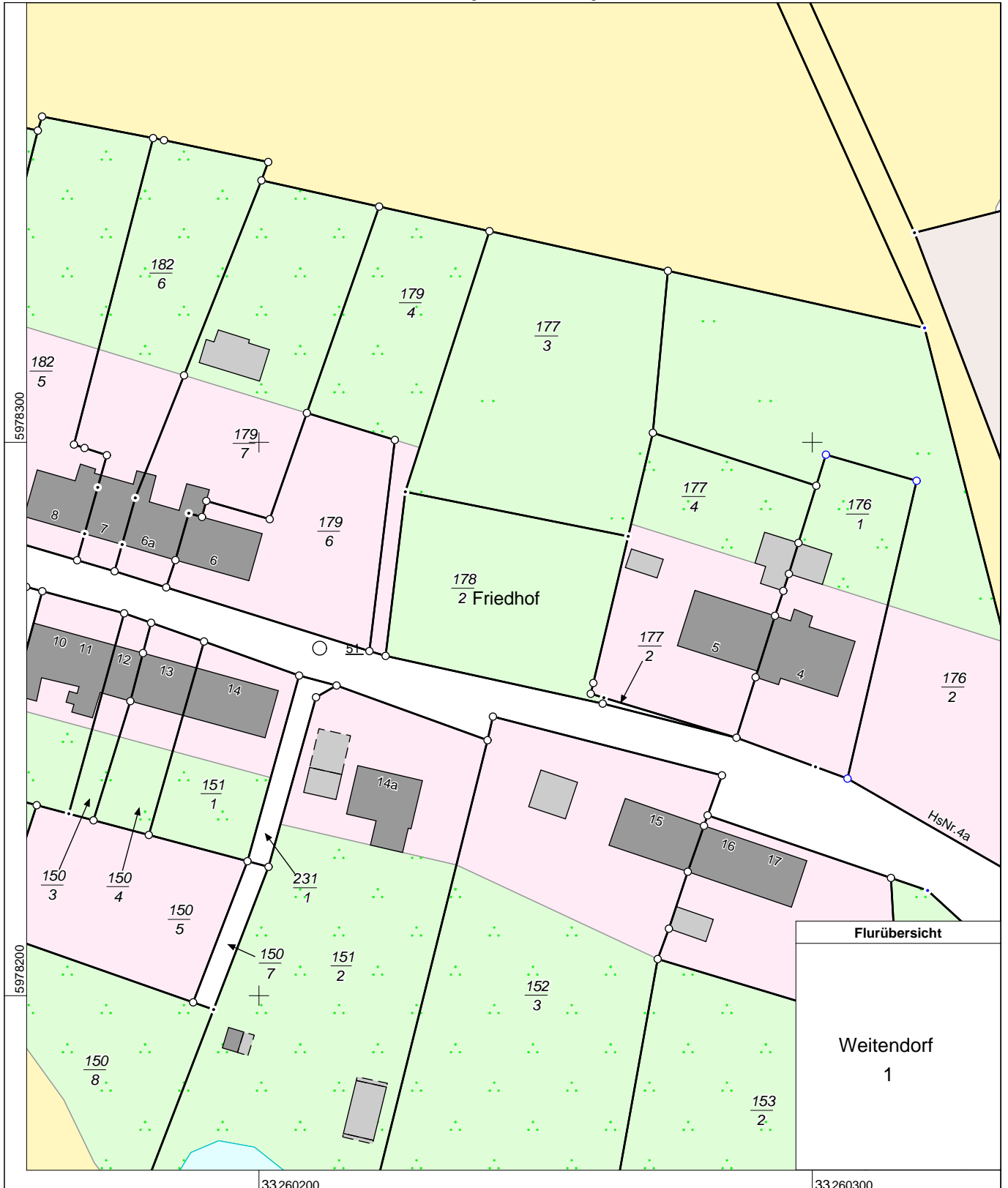
Weitere Informationen unter: www.nordwestmecklenburg.de



Erstellt am 14.06.2018

Gemarkung: Weitendorf (13 0401)
Flur: 1
Flurstück: 178/2

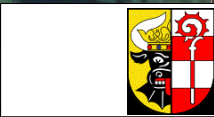
Kreis: Landkreis Nordwestmecklenburg
Gemeinde: Gägelow (13 0 74 022)
Lage: Lange Str. u.a.



0 10 20 30 Meter

Maßstab 1:1000

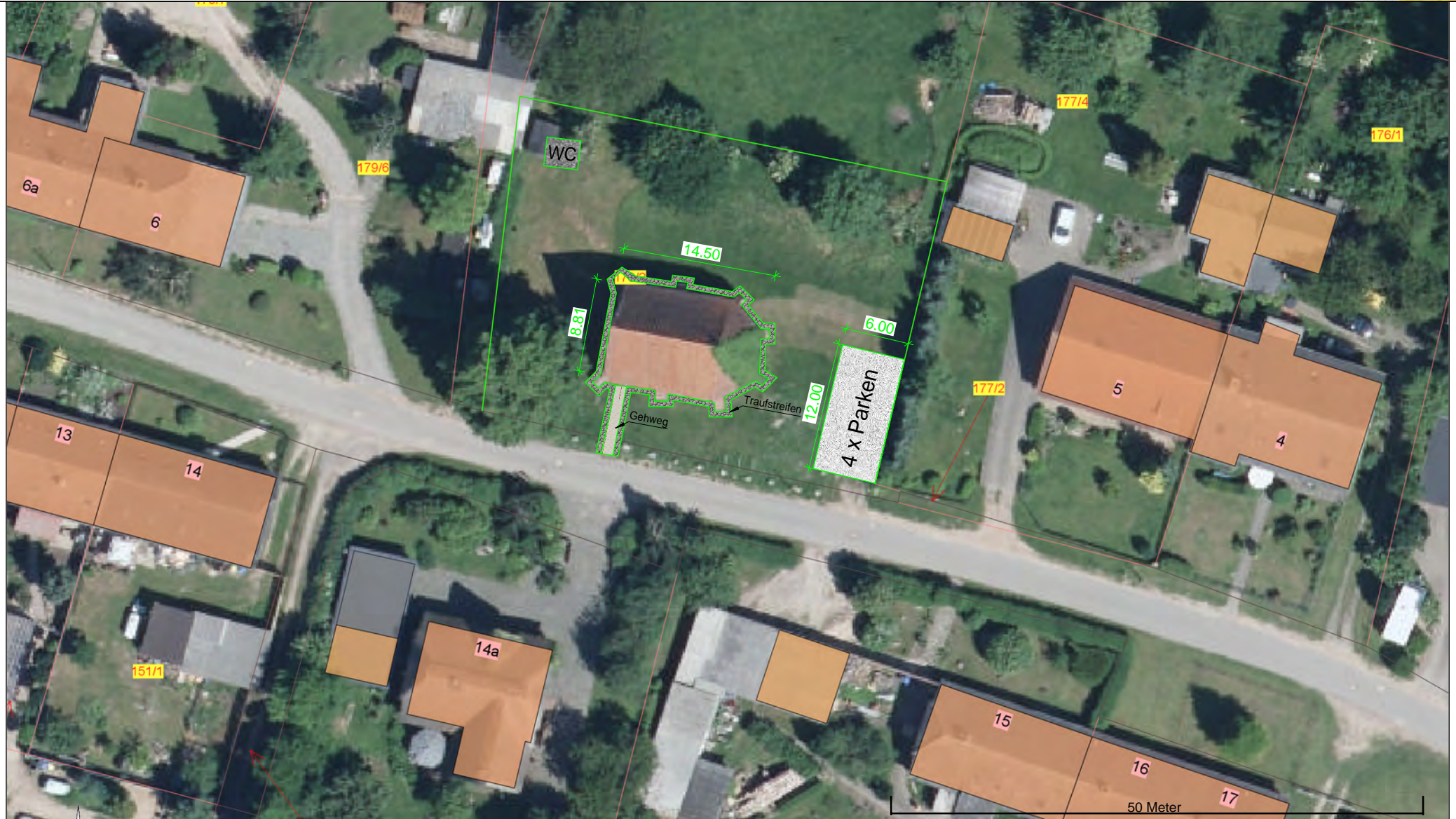
© Vermessungs- und Geoinformationsbehörden Mecklenburg-Vorpommern
Vervielfältigung, Weiterverarbeitung, Umwandlung, Weitergabe an Dritte oder Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der zuständigen Vermessungs- und Geoinformationsbehörde. Davon ausgenommen sind Verwendungen zu innerdienstlichen Zwecken oder zum eigenen, nicht gewerblichen Gebrauch (§ 34 Abs. 1 GeoVermG M-V).




Datum:06.06.2018	Name: AG45AKu	Maßstab 1:500.0	BLATT-Nr. 1/1
------------------	---------------	-----------------	---------------

Kapelle Weitendorf, Lageplan

© Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Karl-Marx-Str. 7/9, 23936 Grevesmühlen, Telefon: 03881-7570, info@zweckverband-gvm.de



	Datum: 06.06.2018	Name: AG45AKu	Maßstab 1:500.0	BLATT-Nr. 1/1
	Kapelle Weitendorf, Lageplan			
© Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Karl-Marx-Str. 7/9, 23936 Grevesmühlen, Telefon: 03881-7570, info@zweckverband-gvm.de				

01 - Projekt**01 Projektdaten**

Projektnummer: 387-2018
 Projektname: 387-2018 Sanierung Kapelle Weitendorf
 Bezeichnung der Baumaßnahme: Modernisierung und Instandsetzung
 Objektbezeichnung: Kulturgebäude ehem. Kapelle
 Art der Nutzung: Veranstaltungsgebäude für Kulturveranstaltungen
 Land: Mecklenburg-Vorpommern
 Kreis: Nordwestmecklenburg
 Rohbauvergabe: 05/2019 [Monat/Jahr]
 Bauzeit: von: 05/2019 bis: 10/2019 [Monat/Jahr]
 Nutzeinheiten: 1 Ausstellungsfläche
 Aktenzeichen der Bauaufsichtsbehörde: keine Genehmigung notwendig

02 Umbau

Baujahr: ca. 18?? Monat/Jahr
 Bauzustand: mittel
 Aufwand: mittel
 Grundrißveränderungen: wenige
 Gebäudenutzung während der Bauzeit: nein
 Tragwerkseingriffe: nein
 Nutzungsänderung: nein

02 - Adressen**01 Bauherr**

Branche: Gemeinde
 Name/Firma: Gemeinde Gägelow
 Abteilung: c./o. Amt Grevesmühlen Land
 zu Händen: Uwe Wandel
 Straße/Nr.: Rathausplatz 1 / Haus 2
 PLZ Straße: 23936
 Ort: Grevesmühlen
 Telefon 1: 03881 / 723-0
 Telefax: 03881 / 723-111

02 Entwurfsverfasser

Branche: Ingenieurbüro
 Titel: Dipl.-Ing. (FH)
 Vorname: Heinz-Josef
 Name/Firma: Polzer
 zu Händen: Heinz-Josef Polzer
 Straße/Nr.: Nevern 24
 PLZ Straße: 23992
 Ort: Neukloster
 Telefon 1: +49 (38422) 26680
 Telefax: +49 (38422) 26690

Mobilfunk: +49 (172) 8086792
E-Mail: hjpolzer@bauplanung-polzer.de
Internet: www.bauplanung-polzer.de

06 Bauvorlageberechtigter Entwurfsverfasser

Branche: Ingenieurbüro
Titel: Dipl.-Ing. (FH)
Vorname: Heinz-Josef
Name/Firma: Polzer
zu Händen: Heinz-Josef Polzer
Straße/Nr.: Nevern 24
PLZ Straße: 23992
Ort: Neukloster
Telefon 1: +49 (38422) 26680
Telefax: +49 (38422) 26690
Mobilfunk: +49 (172) 8086792
E-Mail: hjpolzer@bauplanung-polzer.de
Internet: www.bauplanung-polzer.de

31 Bauaufsichtsbehörde

Branche: Baubehörde
Name/Firma: Gräning
Abteilung: untere Bauaufsicht
Straße/Nr.: Börzower Weg 1
Postfach: 11 55
PLZ Straße: 23936
PLZ Postfach: 23931
Ort: Grevesmühlen
Land: Nordwestmecklenburg
Anrede: Sehr geehrter Herr

32 Gemeinde

Branche: Gemeinde
Name/Firma: Gemeinde Gägelow
Abteilung: c./o. Amt Grevesmühlen Land
zu Händen: Uwe Wandel
Straße/Nr.: Rathausplatz 1 / Haus 2
PLZ Straße: 23936
Ort: Grevesmühlen
Telefon 1: 03881 / 723-0
Telefax: 03881 / 723-111

03 - Baugrundstück

01 Baugrundstücksdaten

Ort: Gägelow, OT Weitendorf
Straße/Nr.: Lange Straße 5a
Gemeinde: Gemeinde Gägelow
Gemarkung: Weitendorf
Flur: 1

Flurstück:	178/2
Bebaute Fläche:	160 [m²] + unbebaute Fläche: 985 [m²]
= Gesamtfläche:	1145 [m²]
Außenanlagenfläche:	900 [m²]
Bodenklasse:	von: 1 Oberboden bis: 3 leicht lösbare Bodenarten
Neigung:	eben
Bauraum:	frei
Baulasten:	unbekannt

04 - Grundflächen/Rauminhalte

01 Grundflächen und Rauminhalte

Nutzungsfläche (NUF):	112 [m²]
Netto-Raumfläche (NRF):	112 [m²]
Konstruktions-Grundfläche (KGF):	48 [m²]
Brutto-Grundfläche (BGF):	160 [m²]
Brutto-Rauminhalt (BRI):	1150 [m³]
Netto-Rauminhalt (NRI):	958 [m³]
Konstruktions-Rauminhalt (KRI):	192 [m³]
Wohnfläche (WFL) (nach II. BerechnungsVO):	0,00 [m²]

05 - Nutzung/Kosteneinfl.

01 Nutzung

EG(s): 01 Kulturfläche

02 Kosteneinflüsse

Region:	ländlicher Raum
Konjunktur:	schwach
Standard:	niedrig
Ausschreibung:	öffentlich
Vergabe:	Einzelvergabe
Besondere Auflagen:	Denkmalschutz

Reparatur und Instandsetzung Kapelle Weitendorf Fotodokumentation



Blick von Osten

\\POL-SRV2\Ablage\Projekte\387-2018 Weitendorf, Lange Str., 5a, "Gägelow"\03 Entwurfsplanung\387-03 Fotodoku Projektantr.docx

Dipl.-Ing. (FH)
Heinz-Josef Polzer
Nevern 24
23992 Neukloster

☎ (03 84 22) 2 66 80
(01 72) 8 08 67 92
☎ (03 84 22) 2 66 90
✉ hjpolzer@bauplanung-polzer.de

Steuernr. 080/257/03503
Sparkasse M-NW
IBAN: DE17 1405 1000 1502 4085 26
SWIFT-BIC: NOLA DE21 WIS



Westgabel



Bildtafeln



Kapellenschiff im Osten, Dachdeckung verschlissen, verwittert, Teilabbrüche,
Undichtigkeiten



Geschädigtes Mauerwerk



Tür mit Stichbogen



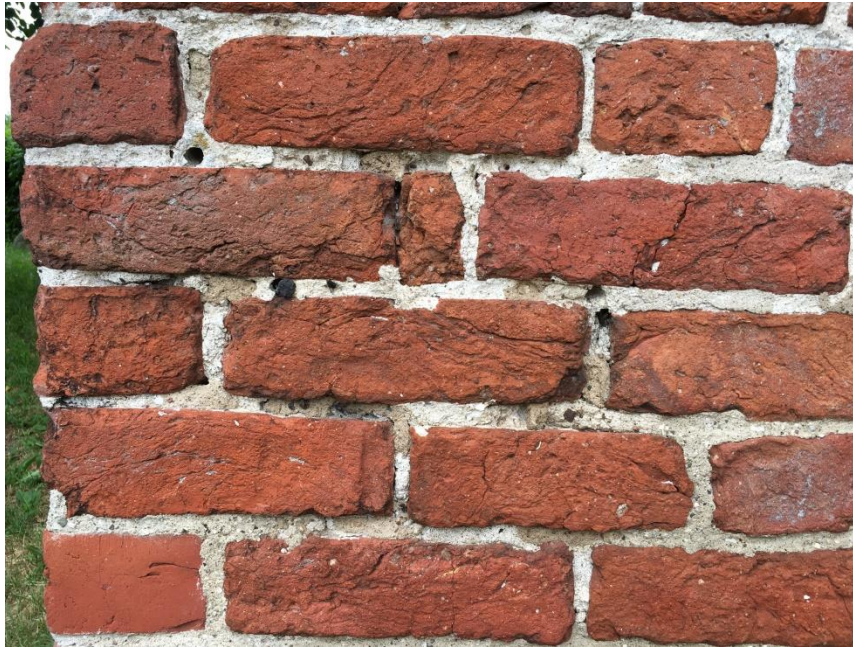
Innenansicht Schiff



Detail diverse Steinbeläge salzbelastet



Elektroverteilung nach 1990



Verwitterte Fugen

Lichtblick für Weitendorf

Dorfverein Alt Jassewitz will Kapelle und Kunstweg neu beleben



Mario Löscher von der Sparkasse Mecklenburg Nordwest (l.) überreichte in dieser Woche eine Spende in Höhe von 775 Euro zur Finanzierung des Jugendprojekts unter der künstlerischen Leitung von Ana Sojor. Gert Tuengerthal (Mitte), 2. Vorsitzender vom Dorfverein Alt Jassewitz, Bürgermeister Uwe Wandel (2.v.r.) und Karlheinz Paetow, Schatzmeister des Vereins (r.), freuen sich über die finanzielle Unterstützung. Foto: Vogt

Weitendorf/wb/kv. »Mit der Auflösung des Kunstvereins wurde es ruhig um die Weitendorfer Kapelle und den Kunstweg«, bedauert Uwe Wandel. Umso mehr freut sich der Bürgermeister der Gemeinde Gägelow, »dass sich die Dorfgemeinschaft Alt Jassewitz bereit erklärt hat, etwas für deren Erhalt zu tun«. In Anknüpfung an die frühere Kunstveranstaltungen in der Kapelle möchte der Dorfverein Alt Jassewitz e.V. aus der Nachbargemeinde Hohenkirchen als erste Aktion

ein Jugendprojekt ermöglichen. Finanzielle Unterstützung gab es dafür in dieser Woche von der Sparkasse Mecklenburg Nordwest, die das Vorhaben mit 775 Euro fördert. Rolf Krause, Leiter der Regionalen Schule Proseken, ist schon gespannt, was die Schüler seiner 9. Klasse dabei erschaffen werden. »Fundstücken – arbeiten mit ungewöhnlichen Materialien« ist das Thema des Projekts, das vom 10. bis 13. September in der Kapelle stattfindet. Ana Sojor aus Klütz übernimmt die künstleri-

sche Leitung und wird mit den Jugendlichen aus Holz, Stoff, Metall und Mörtel frescoartige Kunstwerke entstehen lassen. Zum Abschluss der Projektwoche werden die Arbeiten in der Kapelle öffentlich vorgestellt. Das Jugendprojekt soll aber nicht die einzige Aktion des Dorfvereins Alt Jassewitz in Weitendorf sein. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gägelow möchte sich der Verein an Erhalt und Pflege des Kunstweges mit ehrenamtlicher Arbeit beteiligen.

Paetow

Neukloster, 2018-06-05

**Kostenrahmen nach DIN 276 (2008)**

Anmerkung: Ermittlung der Kosten auf der Grundlage der Bedarfsplanung. (DIN 276 / 12.08, Ziffer 2.4.1)
Der Kostenrahmen dient als Grundlage für die Entscheidung über die Bedarfsplanung sowie für grundsätzliche Wirtschaftlichkeits- und Finanzüberlegungen und zur Festlegung der Kostenvorgabe.
Im Kostenrahmen müssen innerhalb der Gesamtkosten mindestens die Bauwerkskosten gesondert ausgewiesen werden. (DIN 276 / 12.08, Ziffer 3.4.1)

Allgemeine AngabenBauherr

Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1 / Haus 2
23936 Grevesmühlen

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Josef Polzer
Nevern 24
23992 Neukloster

Bezeichnung der Baumaßnahme/Bauabschnitt

Modernisierung und Instandsetzung

Ort des Baugrundstücks

Gägelow, OT Weitendorf
Lange Straße 5a

Grundlagen für den Kostenrahmen (DIN 276 / 12.08, Ziffer 3.4.1)

- Quantitative Bedarfsangaben (Raumprogramm mit Nutzeinheiten, Funktionselemente und deren Flächen)
 Qualitative Bedarfsangaben (bautechnische Anforderungen, Funktionsanforderungen, Ausstattungsstandards)
 Gegebenenfalls auch Angaben zum Standort

Kostenstand (nach DIN 276 / 12.08 Ziffer 3.3.10)

Indexstand: 2017 4. Quartal (116,4) (2010 = 100)

- Zeitpunkt der Ermittlung 15.06.2018
 Zeitpunkt der Fertigstellung

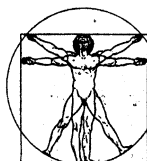
Umsatzsteuer (nach DIN 276 / 12.08 Ziffer 3.3.11)

- In den Kostenangaben ist die Umsatzsteuer enthalten ("Brutto"-Angabe)
 In den Kostenangaben ist die Umsatzsteuer nicht enthalten ("Netto"-Angabe)
 Bei den Kostenangaben wird die Umsatzsteuer ausgewiesen

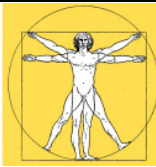
Aufgestellt

Name, Ort, Datum, Unterschrift

Heinz-Josef Polzer, Neukloster, 26.06.2018



Ingenieurbüro Polzer
Heinz-Josef Polzer Dipl.-Ing. (FH)
Nevern 24
23992 Nevern
Tel. (03 84 22) 2 66 80;
(01 72) 8 08 67 92
Fax (03 84 22) 2 66 90



Nr.	Text	Menge	Einheit	EP	Kosten
-----	------	-------	---------	----	--------

Kostenrahmen nach DIN 276 (2008)

300 Bauwerk - Baukonstruktionen

320 Gründung

324	Unterböden und Bodenplatten		m2		12.462,27
325	Bodenbeläge		m2		6.231,14
326	Bauwerksabdichtungen		m2		2.875,91
327	Dränagen		m2		4.510,64
320	Gründung		m2		26.079,95

330 Außenwände

331	Tragende Außenwände		m2		30.550,23
335	Außenwandbekleidungen außen		m2		4.934,45
330	Außenwände		m2		35.484,68

360 Dächer

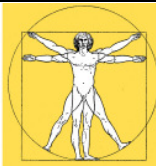
361	Dachkonstruktionen		m2		34.688,51
363	Dachbeläge		m2		44.753,18
360	Dächer		m2		79.441,69

390 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

392	Gerüste	160,000	BGF (m2)	81,74	13.077,82
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen	160,000	BGF (m2)	81,74	13.077,82

300	Bauwerk - Baukonstruktionen	160,000	BGF (m2)	963,03	154.084,15
------------	------------------------------------	----------------	-----------------	---------------	-------------------

400 Bauwerk - Technische Anlagen



Nr.	Text	Menge	Einheit	EP	Kosten
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen				
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	160,000	BGF (m2)	63,07	10.090,91
400	Bauwerk - Technische Anlagen	160,000	BGF (m2)	63,07	10.090,91
500	Außenanlagen				
510	Gelände Flächen				
510	Gelände Flächen		m2		9.712,50
520	Befestigte Flächen				
521	Wege		m2		17.215,09
520	Befestigte Flächen		m2		17.215,09
500	Außenanlagen	900,000	AF (m2)	29,92	26.927,59
700	Baunebenkosten				
730	Architekten- und Ingenieurleistungen				
731	Gebäudeplanung	160,000	BGF (m2)	113,52	18.163,64
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	160,000	BGF (m2)	113,52	18.163,64
700	Baunebenkosten	160,000	BGF (m2)	113,52	18.163,64
Summe KG 300 + 400 (EUR brutto)					164.175,06
Summe gesamt (EUR brutto)					209.266,29

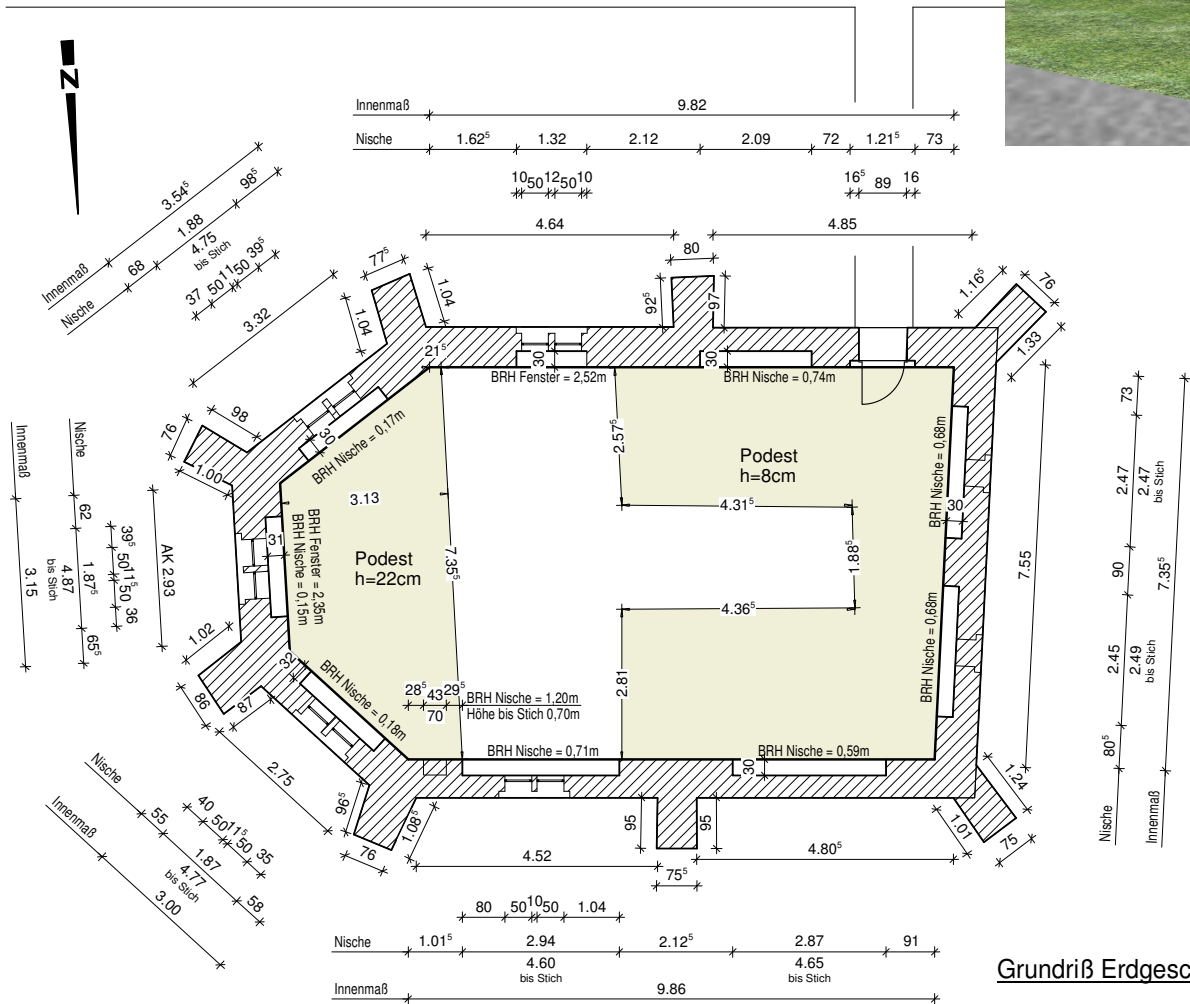


Nr.	Text	Menge	Einheit	EP	Kosten
-----	------	-------	---------	----	--------

Kostenzusammenstellung nach DIN 276 (2008)

100	Grundstück	1.145,000	FBG (m2)		
200	Herrichten und Erschließen	1.145,000	FBG (m2)		
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	160,000	BGF (m2)	963,03	154.084,15
400	Bauwerk - Technische Anlagen	160,000	BGF (m2)	63,07	10.090,91
500	Außenanlagen	900,000	AF (m2)	29,92	26.927,59
600	Ausstattung und Kunstwerke	160,000	BGF (m2)		
700	Baunebenkosten	160,000	BGF (m2)	113,52	18.163,64
Summe KG 300 + 400 (EUR brutto)					164.175,06
Summe gesamt (EUR brutto)					209.266,29

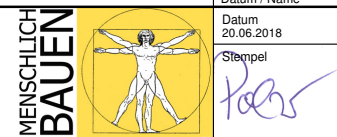
Lange Straße



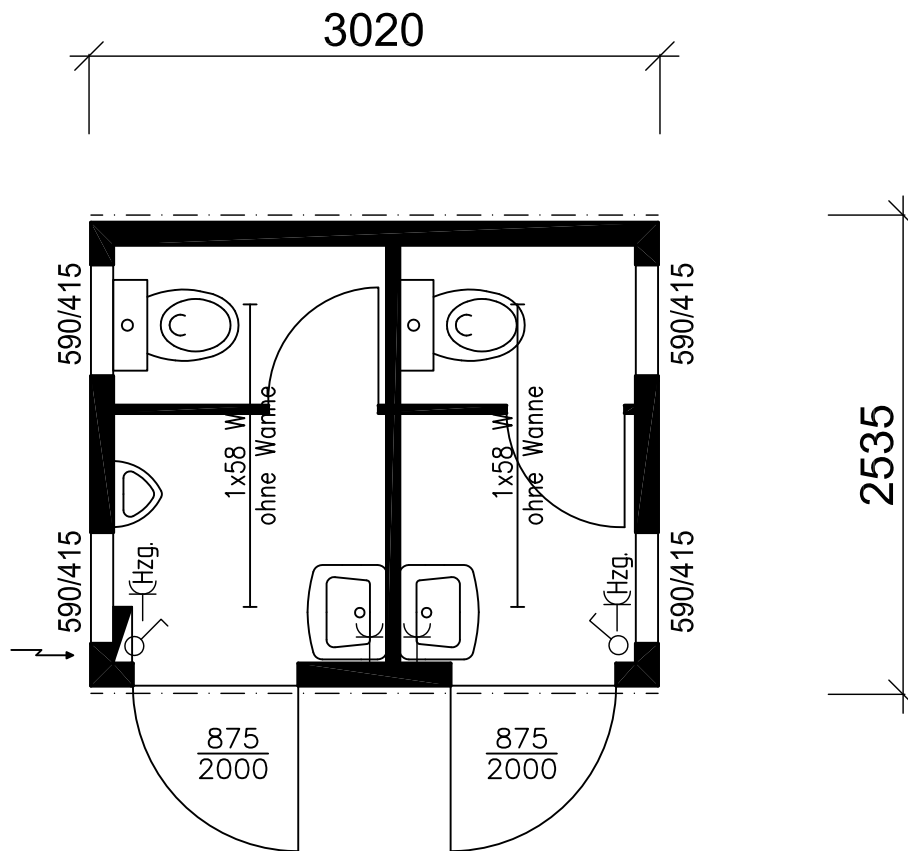
Grundriß Erdgeschoss

Öffnungshöhen sind von Oberkante Fertigfußboden angegeben.

Index	Art der Änderung	Datum / Name
Ingenieurbüro Polzer Bauplanung und Bauleitung Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Josef Polzer Neum 24, 23992 Neukloster T 03 84 22 - 2 66 80 F 03 84 22 - 2 66 90		Datum 20.06.2018 Stempel
Vorhaben Aufmaß der Kapelle Lange Straße 5a 23968 Gägelow OT Weitendorf	Bauherr Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen	Gezeichnet Heinz-Josef Polzer Geprüft H.-J. Polzer
Planinhalt	Grundriss und Perspektive	Maßstab 1 : 100
Projekt	387-2018 Gemarkung: Weitendorf, Flur 01, Fl-Stk.	Plannummer 01



Raumcontainer Typ 3854



SÄBU Morsbach GmbH

Zum Systembau 1
Tel.: +49 (2294) 694-0
E-Mail: info@saebu.de

D-51597 Morsbach-Schlechtingen
Fax.: +49 (2294) 694-38
Internet: www.saebu.de

Diese Zeichnungen sind urheberrechtlich geschützt.
Die Vervielfältigung, auch von Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Firma SÄBU Morsbach GmbH gestattet.

Technische Änderungen vorbehalten.

Begehungsprotokoll vom 10.03.21

Kapelle in Weitendorf

Anwesend: Frau Fiedler
Herr Fiedler
Herr Stein

Bei der Begehung am 10.03.21 wurden folgende Schäden festgestellt:

- 1.** Das Mauerwerk ist innen umlaufend etwa 60 cm hoch stark durchfeuchtet. Dies entspricht etwa der äußeren Anschüttung. Diese Anschüttung ist bis auf das Straßenniveau zu entfernen, damit das Gebäude austrocknen kann. Es ist ratsam, die Trocknung zu beschleunigen. Hierfür wäre der Einsatz eines Bautrockners ratsam.
- 2.** Am linken oberen Giebel haben diverse Ziegelsteine keine Haftung. Hier ist zu empfehlen, die losen Ziegelsteine neu zu befestigen oder im ersten Schritt zu entfernen, damit es zu keinen Personenschäden kommen kann.
- 3.** Die hinteren Stützpfeiler sind vermutlich saniert worden. Dies lässt sich an den Natursteinen, die unsachgemäß angeordnet sind erkennen. Durch die nicht fachgerechte Sanierung haben sich die Stützpfeiler vom Mauerwerk gelöst.
- 4.** Zwischen dem ersten und dem zweiten Stützpfeiler befindet sich ein diagonal nach unten verlaufender Riss. Mehrere Steine sind mittig gerissen. An den von der Straße aus gesehenen im Kirchenschiff drei Fenster befindet sich jeweils von der Traufe beginnend über den Fenstersturz laufend und dem darunter befindlichen Mauerwerk ein leicht diagonal verlaufender Riss.
Die Ursache für die Beschädigung kann sein, dass das Natursteinfundament beschädigt ist oder der Efeu hierfür verantwortlich ist. Ich vermute als Schadensursache den Efeu. Wenn man die Dimension der Wurzel des Efeus betrachtet, so muss man feststellen, dass als zusätzliche Belastung auf dem Dachstuhl bzw. des Mauerwerks mehrere 100 kg Biomasse eingewirkt haben. Für diese zusätzlich Belastung ist das Mauerwerk bzw. der Dachstuhl nicht ausgelegt.
Der Sanierungsaufwand dieses Schadens ist mit hohen Kosten verbunden.

5. Im Spitzboden ist der Querbalken parallel verlaufend zum Mauerwerk stark durchfeuchtet. Weiterhin weisen viele Balken auf Wurmbefall hin.

6. Im Dachbereich des Kirchenschiffes sind noch diverse Reste des Efeus vorhanden. Diese müssen entfernt werden.

Dr. H.-J. Knappe



Protokoll vom 17.03.2021 Kapelle Weitendorf

Anwesend: Dipl.Ing. Frank Kiesel

Dipl.Ing. Christine Fiedler

Dirk Stein (Gemeinde Gägelow)

Anlass:

1. Für eine genaue Festlegung und den Ablauf der notwendigen Arbeiten für die Instandsetzung ist eine fachkundige Beratung notwendig, die hier gemeinsam mit dem Statiker Herrn Kiesel durchgeführt wurde.

Festlegungen:

1. Das Mauerwerk ist durch aufsteigende Feuchtigkeit im unteren Bereich durchfeuchtet.
Das außen anstehende Bodenmaterial ist höher als der Fußboden im Innenraum. Es steht höher an, als das Feldstein-Fundament. Der Boden sollte abgetragen werden bis an OK Feldstein-Fundament.
Der Boden wird so abgetragen /abgezogen, dass das Gefälle von der Kapelle weg gebildet wird und ein Wasserandrang dadurch zukünftig verhindert wird.
2. An der Giebelseite, die deutlich höher liegt als der Chorbereich, sollte ein kurzer Graben gezogen werden, der für die Aufnahme abfließenden Oberflächenwassers dient. Er sollte mit sehr grobkörnigem Material (oder Lesesteine) verfüllt, mit einem Geotextil abgedeckt und darüber mit einer Schicht Mutterboden angedeckt werden.
3. Es sollten 2 – 3 Schürfgruben angelegt werden, um die Tiefe des Kapellenfundaments festzustellen. Frau Fiedler stimmt deren Lage mit Herrn Stein ab.
4. Die Höhen in der Kapelle und die der anliegenden Flächen werden einmal durchnivelliert.
5. Das Mauerwerk muss an den ausgewaschenen oder ausgebrochenen Stellen nachverfugt werden, um andringendes Wasser abzuhalten.
6. An der Giebelseite sind im Firstbereich Ziegel abgefallen und die unterliegenden gelockert oder auch schon herausgefallen. Dieser Zustand ist bedenklich und sollte zeitnah repariert werden.
7. Eine Glasscheibe im unteren Bereich eines Fensters ist zerbrochen. Sie muss ersetzt werden.
8. Die Bodenarbeiten sollten zeitnah/sofort ausgeführt werden, um anschließend eine schützende Rasenansaat auszubringen.

Sonstiges:

Ziel ist die Instandsetzung der Kapelle.

Alle Arbeiten werden in Abstimmung ausgeführt.

Nach dem Aufstellen der notwendigen Maßnahmen, wird eine Kostenkalkulation erstellt, um einen Antrag auf Fördermittel stellen zu können.

Aufgestellt: Ch.Fiedler

Protokoll vom 01.05.2021 Kapelle Weitendorf

Anwesend: M.Eng.Helene Luft (Bauingenieurin EnBau MV)

Dipl.Ing. Christine Fiedler

Bernhard Fiedler (Gemeinde Gägelow)

Anlass:

1. Eine genaue Festlegung und Bewertung der Schäden an der Kapelle

Festlegungen:

1. Frau Luft hat in ihrer eigenen Masterarbeit die Kirche in Pässe untersucht. Sie kann also hier vergleichen.
2. Dass das Mauerwerk durch aufsteigende Feuchtigkeit im unteren Bereich durchfeuchtet ist, ist für sie eindeutig
Das außen anstehende Bodenmaterial wurde durch Herrn Stein nach vorhergehende Abstimmungen bereits teilweise abgetragen. Das hat Frau Luft auch als erste notwendige Maßnahme unterstrichen.
Nur am Westgiebel steht der Boden noch zu hoch an.
3. Das Mauerwerk sollte an den ausgewaschenen Stellen nachverfugt werden, um andringendes Wasser abzuhalten. Dabei sollte möglichst auch die alte Art des Fugenstrichs angewendet werden.
4. Die fehlenden Bruchstücke einzelner Ziegel sollten ersetzt werden, um Auswaschungen an diesen Stellen zu vermeiden.
An der Kapelle sind drei verschiedene Ziegelformate verbaut. Das alte Klosterformat, das Reichsformat und die neuen Ziegel. Die neuen Ziegel fallen natürlich auf, weil sie schon optisch nicht passen.
5. Im Inneren der Kapelle sind zwei Wandmalereien überstrichen. An der Nordseite ist der Schutzpatron, der heilige Georg dargestellt und an der Südseite vermutlich ein Wappen mit Umrandung. Die Farbe blau kann man an einigen Stellen erahnen. Blau ist die Farbe des Barock.
6. Hier sollte ein Restaurator befragt werden. Das Freilegen und Restaurieren der Wandgemälde wäre sicher sinnvoll. Damit kann man auch die Bedeutung der Kapelle unterstreichen.

Sonstiges:

1. Am Westgiebel müsste noch Boden abgetragen werden, aber aus Gründen der Erhaltung der Linde, ist das nicht so einfach. Die Wurzeln liegen teilweise oberflächennah.
2. Ein Masterstudenten könnte hier eine Untersuchung durchführen mit der Zielsetzung auch Fördermittel einwerben zu können.

Aufgestellt: Ch.Fiedler

Gemeinde Gägelow
Der Bürgermeister Herr Helms – Ferlemann
Ahornring 25
23968 Gägelow OT Proseken

Wismar, den 19.05.2021

Betr.: Kapelle Weitendorf, Renovierung des Innenraumes

Angebot zu restauratorischen Untersuchung an zwei Wandflächen

Angebot - Nr.: 856 - 1

Sehr geehrter Herr Helms – Ferlemann,

Kürzlich habe ich mit Herrn Harloff die Kapelle Weitendorf besucht, wo der Innenraum renoviert werden soll. Dort gibt es an der Nord- und Südwand je eine geputzte Wandfläche. Es ist erkennbar, dass sich unter dem jetzt sichtbaren Anstrich ältere Farbfassungen befinden. Diese Wandflächen sollten daher restauratorisch untersucht werden, um eventuell vorhandene Malereien zu erkennen.

Für die Untersuchung sind 6 Stunden zu veranschlagen. Dazu wird ein Bericht erstellt, zur Abstimmung mit den Denkmalbehörden.

Folgende Kosten sind zu veranschlagen:

Untersuchungen vor Ort	300,00 €
Dokumentation, 3 Exemplare mit Originalfotos und digital	200,00 €
netto	500,00 €
zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer 19%	95,00 €
Brutto	595,00 €

Für weitere Leistungen wie Beratungen würde ich einen Stundensatz von 50,- € veranschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Auftrag erteilt.
Gägelow, 02.06.2021
V. Ferlemann
Gemeinde Gägelow
Der Bürgermeister
Bismarckplatz 1
23968 Grevsumheden

22.06.2021

Nordwestmecklenburg, 23968 Weitendorf, Kapelle

Restauratorische Untersuchung von zwei Wandflächen

Die mittelalterliche Kapelle in Weitendorf hat an der Nord- und Südseite jeweils eine geputzte Wandfläche.

Diese Putzfelder liegen in einer Höhe von 1,80 m über dem Fußboden.

Sie haben jeweils charakteristische quadratische Ecken, die aus der Fläche herausragen. Diese Gestaltung weist auf eine Entstehungszeit in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts hin.

Auf diesen Flächen zeichnen sich die Umrisse von Malereien ab. Die Bindemittel der originalen Malereien durchdringen die aufliegenden Farbschichten.

Aufgabe der restauratorischen Untersuchung war es zu klären, welche Malereien vorhanden sind und in welchem Zustand sie sich befinden.

Für die Untersuchung der Wandflächen wurden Freilegungen mit dem Skalpell ausgeführt.

Ergebnisse der Untersuchung

Auf jeder Putzfläche gibt es jeweils zwei Wappendarstellungen mit Schriftbändern darüber.

Die Darstellungen sind von einem gemalten Rahmen umgeben.

Dabei sind in historisierender Weise offensichtlich auch die Wappen von älteren Familien aus der Region dargestellt.

Lesbar ist der Name „Negendank“ auf der Südseite.

Erkennbar sind die heraldischen Symbole der Familien von Biehl und Reventlow auf der Nordseite.

Es handelt sich um Leimfarbenmalerei aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Malereien sind sehr qualitativ ausgeführt mit verschiedenen Farbtönen und schwarzen Konturen.

Der gemalte Rahmen mit blauem Muster und roten Bändern ist jeweils gut erhalten.

Es ist davon auszugehen, dass die Wappen nach der Freilegung vollständig zu erkennen sein werden.

Die Restaurierung der Wandmalerei würde der geschichtliche Bedeutung der Kapelle für die Region hervorheben.

Die qualitätvolle Gestaltung kann ein repräsentativer Schmuck für den Raum sein.

Die Freilegung und Restaurierung ist wünschenswert.

Angaben zu den Putzflächen

Entstehungszeit: 2. Hälfte 19. Jahrhundert

Maße: Höhe 2,10 m, Breite 1,80 m

Putzdicke: ca. 10 mm

Material: Kalkputz hellgrau, Oberfläche gefilzt

Die Abfolge der vorhandenen Farbfassungen auf den Putzflächen

1. die originale Leimfarbenmalerei mit Wappendarstellungen und Inschriften liegt direkt auf der Putzschicht
2. Übermalung hellblau und ultramarin, Leimfarbe
3. Kalkfarbe, weiß
4. Kalkfarbe weiß
5. Leimfarbe weiß

(siehe Foto 4)

Der Zustand der Putzflächen und der Malereien

Der Kalkputz ist stabil und haftet fest auf dem Ziegelmauerwerk.

Die Putzflächen sind in verhältnismäßig gutem Zustand und nur wenig beschädigt. Es gibt Nagellöcher, Hacker, Ausbrüche, Abplatzungen, auf der Südseite Ergänzungen mit Zementputz.

An den Putzen gibt es nur geringe Salzausblühungen in der Umgebung einer Ergänzung mit zementhaltigem Putz auf der Südseite.

Die aufliegenden Farbschichten haben teilweise die Tendenz abzublättern.

Die originale Malerei ist weich und empfindlich. Die darauf liegenden Kalkschichten sind verhältnismäßig fest.

Die Abnahme der festen Übermalungen ist möglich. Es kann jedoch nur sehr kleinteilig und vorsichtig gearbeitet werden, um möglichst viel Substanz von der originalen Malerei zu erhalten. Während der Freilegung muss die originale Farbschicht gefestigt werden.

Die originale Malerei ist deutlich reduziert. An den untersuchten Flächen sind alle Konturen erhalten, so dass die Lesbarkeit der Darstellung gegeben und eine Ergänzung möglich ist.

Nordseite

Die Wand ist überwiegend trocken, am unteren Teil bis in Höhe von 2,20 m leichte Durchfeuchtung. Die Darstellung der Wappen und die Bordüre zeichnen sich auf der Oberfläche ab (Durchschlag des Bindemittels).

An den untersuchten Bereichen auf der Nordwand ließen sich die Malereien im Rahmen dieser Untersuchung nicht vollständig freilegen.

Vor der Abnahme der direkt aufliegenden Kalkschicht muss die originale Malerei gefestigt werden.

Das war im Rahmen dieses Auftrags nicht möglich.

Deshalb sind an den Flächen mit Freilegungen noch nicht die tatsächlich vorhandenen Malereien sichtbar.

Südseite

Wandfläche ist durchfeuchtet, Malerei einer Bordüre zeichnet sich ab.

Die Freilegung ist einfacher durchzuführen.

Am oberen Wandbereich lösen sich die aufliegenden Farbschichten in Schalen.

Vorschlag zur Restaurierung

1. Freilegung und Festigung der Malerei
2. Abnahme fehlerhafter Putzergänzungen
3. Vervollständigung der Putzflächen durch Antragen von feinem Kalkputz an den Fehlstellen
4. Farbergänzung durch Retusche in einer dem Erhaltungszustand angepassten Technik mit Leimfarben
5. Dokumentation

Weitere Befunde zu historischen Fassungen

Die mittelalterlichen Wände sind original ungeputzt und sind mit mehreren Schichten Kalkfarbe geschlämmt. Die letzte Schicht ist ein weißer Leimfarbanstrich.

Aus der Erbauungszeit der Kapelle sind 8 kleine quadratische Putzflächen für Weihekreuze erhalten.

Weitere 4 wurden vermutlich bei dem Anbringen der Putzfelder einbezogen in die neuen Putzflächen.

An der Südwand gibt es unterhalb des Fensters einen weiteren Kalkputz aus dem 19. Jahrhundert.

Die untersuchten Putzflächen liegen teilweise auf dieser Schicht.

Auf diesem Putz gibt es in der 1. Fassung eine Gestaltung mit Leimfarben (siehe Foto 9 und 10).

Farbfassung: Leimfarbe, dunkelrot.

Dieser Befund ist ein Hinweis darauf, dass es im 19. Jahrhundert eine Raumfassung mit Leimfarbenmalerei gab, zu der die jetzt untersuchten Wandflächen gehörten.

Die bei Friedrich Schlie „Die Bau- und Geschichtsdenkmäler Mecklenburgs“ Band 2 beschriebene Darstellung eines Hl. Georgs befindet sich nicht auf den untersuchten Putzflächen.



Foto 1; Südwand mit Putzfläche – Zustand vor der Untersuchung



Foto 2; Südwand - Putzfläche mit Freilegungsproben der originalen Malerei



Foto 3; Südwall – Freilegungsprobe Mitte links unten – Teil einer Wappendarstellung



- Foto 4; Südwand – Darstellung der Farbfassungen, die Farbschicht 2 umfasst drei Farbtöne-weiß und 2 x hellblau. Eine Gestaltung ist nicht ablesbar.
Die Farbschichten 3 und 4 sind Kalkschichten, Farbschicht 5 ist Leimfarbe
- Foto 5; Südwand – Schriftband im oberen Bereich der Fläche „(N)egendank“, teil der originalen Malerei



Foto 6 und 7; Südwand – Freilegungsprobe unten rechts, Bordüre und rotes Band entlang der Putzkante, liegt auch auf der Fase der Putzkante



Foto 8; Ansicht der Südwand mit Putzfläche unterhalb der Fenster



Foto 9 und 10; Südwand – Putz unterhalb des Fensters mit Sondierungspunkten, Befunde für eine dunkelrote Leimfarbe



Foto 11; Nordwand – Putzfeld – Zustand vor der Untersuchung



Foto 12; Nordwand – Putzfeld mit Freilegungsproben



Foto 13; Nordwand – Freilegungsprobe oben Mitte links, oben blaues Muster der Bordüre auf hellerem Grund, begrenzt durch rote Bänder, darunter Teil eines Schriftbandes und weitere Flächen



Foto 14; Nordwand – unterer Teil der Putzfläche mit Freilegungsproben



Foto 15 und 16; Nordwand – Freilegungsprobe am Teil eines Blattwerkes an einem Wappen



Foto 17; Nordwand – Teil der Bordürenmalerei

Gemeinde Gägelow

Der Bürgermeister Herr Helms – Ferlemann

Ahorning 25

23968 Gägelow OT Proseken

Wismar, den 21.09.2021

Betr.: Kapelle Weitendorf, Renovierung des Innenraumes

Kostenschätzung zur Freilegung von Wandmalereien an zwei Wandflächen

Die Wandmalereien aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts an den geputzten Flächen an der Nord- und Südwand sollen freigelegt werden.

Die Freilegung der Leimfarbenmalerei soll sehr behutsam mechanisch mit Skalpell und Freilegepinseln ausgeführt werden.

Dabei müssen die Farbschichten während und direkt nach der Freilegung gefestigt werden (Bindemittel: Casein 4% + Tylose MH300 2% im Verhältnis 4:1).

Jede Wandfläche hat eine Größe von 2,10 m x 1,80 m.

Für die Freilegung und Festigung der Malereien sind je 40 Stunden zu veranschlagen.

Freilegung und Festigung	3.840,00 €
Dokumentation, 3 Exemplare mit Originalfotos und digital	<u>300,00 €</u>
 netto	 4.140,00 €
zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer 19%	<u>786,60 €</u>
 Brutto	 4.926,60 €

Stadt Grevesmühlen

Der Bürgermeister



Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden:
Bernstorf, Gägelow, Plüschow, Roggenstorf, Rütting,
Stepenitztal, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow

Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen

Landkreis Nordwestmecklenburg
Sachgebiet Fachdienstservice/ Untere
Denkmalschutzbehörde
Frau Rickmann
Postfach 1565
23958 Wismar

Geschäftsbereich: Bauamt
Zimmer: 2.1.11
Es schreibt Ihnen: Annette Kutschera
Durchwahl: 167
E-Mail-Adresse: a.kutschera@grevesmuehlen.de
info@grevesmuehlen.de
Aktenzeichen: 04-04/13/420/06

Datum: 13.10.2021

Kapelle Weitendorf
Lange Str. 5a, 23968 Weitendorf


Sehr geehrte Frau Rickmann,

die Gemeinde Gägelow ist Eigentümerin der Kapelle in Weitendorf, die unter der Nr. 1483 in der Denkmalliste des Landkreises Nordwestmecklenburg registriert ist. In der Kapelle finden vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt. Durch die geplante Errichtung eines Nebengebäudes u.a. mit sanitären Einrichtungen werden sich die Möglichkeiten kultureller Angebote erheblich verbessern, so dass sich die Kapelle immer mehr zu einem kulturellen Zentrum für die Gemeinde und darüber hinaus für die ganze Region entwickeln wird.

Die Gemeinde ist bemüht, die Kapelle auch baulich zu erhalten und zu sanieren. In einem ersten Schritt wurde die Restauratorin Frau Annette Seiffert mit der restauratorischen Untersuchung von zwei Wandflächen beauftragt, um die Grundlage für folgende Maßnahmen im Innenbereich zu schaffen. In der Anlage übersende ich Ihnen das Ergebnis der restauratorischen Untersuchung mit der Bitte um Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln und Benennung einer Fördermöglichkeit, da die Gemeinde nicht in der Lage ist, eine Sanierung komplett aus Eigenmitteln zu finanzieren. Vielen Dank im Voraus.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kutschera jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag


Holger Janke
Leiter Bauamt

Telefon:	Öffnungszeiten:	Bankverbindung:	BIC	IBAN
(03881)723-0	Di. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr	Sparkasse MNW	NOLADE21WIS	DE65 1405 1000 1000 0302 09
Telefax:	Di. 13:00 - 15:00 Uhr	Volks- und Raiffeisenbank	GENODEF1GUE	DE88 1406 1308 0002 5191 27
(03881)723-111	Do. 13:00 - 18:00 Uhr	Deutsche Kreditbank AG	BYLADEM1001	DE51 1203 0000 0000 1002 89

** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **

Stadt Grevesmühlen

Der Bürgermeister



Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden:
Bernstorf, Gägelow, Plüschow, Roggenstorf, Rütting,
Stepenitztal, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow

Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
Landesdenkmalpflege
Herr Amelung
Postfach 11 12 52
19011 Schwerin

Geschäftsbereich: Bauamt
Zimmer: 2.1.11
Es schreibt Ihnen: Annette Kutschera
Durchwahl: 167
E-Mail-Adresse: a.kutschera@grevesmuehlen.de
info@grevesmuehlen.de
Aktenzeichen: 04-04/13/420/06

Datum: 13.10.2021

Kapelle Weitendorf
Lange Str. 5a, 23968 Weitendorf

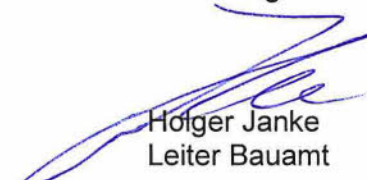
Sehr geehrter Herr Amelung,

die Gemeinde Gägelow ist Eigentümerin der Kapelle in Weitendorf, die unter der Nr. 1483 in der der Denkmalliste des Landkreises Nordwestmecklenburg registriert ist. In der Kapelle finden vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt. Durch die geplante Errichtung eines Nebengebäudes u.a. mit sanitären Einrichtungen werden sich die Möglichkeiten kultureller Angebote erheblich verbessern, so dass sich die Kapelle immer mehr zu einem kulturellen Zentrum für die Gemeinde und darüber hinaus für die ganze Region entwickeln wird.

Die Gemeinde ist bemüht, die Kapelle auch baulich zu erhalten und zu sanieren. In einem ersten Schritt wurde die Restauratorin Frau Annette Seiffert mit der der restauratorischen Untersuchung von zwei Wandflächen beauftragt, um die Grundlage für folgende Maßnahmen im Innenbereich zu schaffen. In der Anlage übersende ich Ihnen das Ergebnis der restauratorischen Untersuchung mit der Bitte um Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln und Benennung einer Fördermöglichkeit, da die Gemeinde nicht in der Lage ist, eine Sanierung komplett aus Eigenmitteln zu finanzieren. Vielen Dank im Voraus.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kutschera jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag


Holger Janke
Leiter Bauamt

Telefon:	Öffnungszeiten:	Bankverbindung:	BIC	IBAN
(03881)723-0	Di. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr	Sparkasse MNW	NOLADE21WIS	DE65 1405 1000 1000 0302 09
Telefax:	Di. 13:00 - 15:00 Uhr	Volks- und Raiffeisenbank	GENODEF1GUE	DE88 1406 1308 0002 5191 27
(03881)723-111	Do. 13:00 - 18:00 Uhr	Deutsche Kreditbank AG	BYLADEM1001	DE51 1203 0000 0000 1002 89

** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **